

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeverische wöchentliche Anzeigen und Nachrichten. 1791-1811 1792

47 (19.11.1792)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-119371](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-119371)

Zeitung und Nachrichten.

Zweiter Jahrgang. Nr. 47.

Montag, den 19ten Novbr. 1792.

Gerichtliche Proclamationen und Publicat.

1) Nachdem über das in einigen Mobilien und einem auf 1000 Rthl. im Feuer Catastro versicherten Wohnhause, cum annexis bestehende Vermögen des weyl. Salt-Sellers Johann Hinrich Meinen, und dessen nachgelassener Wittwen, Johanna Elisabeth, geborne Feeken, per Decretum vom 24ten Sept. der General Concurs hieselbst eröffnet worden.

So werden in dessen Anleitung hiedurch alle und jede, welche an dem Nachlaß und Vermögen der obgedachten gewesenen Eheleuten einigen Anspruch und Forderung zu haben vermeinen, hiedurch edictaliter etereantorie verabladet, solche Ansprüche und Forderungen in Zeit von 3 Monaten, und längstens am 17ten Jan. a. c. Vormitags um 9 Uhr bey dem hiesigen Landgerichte zu profitiren, und deren Richtigkeit nachzuweisen, mit der Verwarnung, daß, wenn sie in diesem Termin nicht erscheinen, sie mit ihren Forderungen, an die gegenwärtige Masse präcludiret, und ihnen ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditores auferleget werden soll.

Wornach sie sich zu achten haben.
Begeben Gödens am Hochgräfl. Weberschen Landgerichte,
den 8ten October 1792. Meimers.

2) Zu weyl. Herrn Hofrath Moehrings Erben Vergantung,
von Silber, Zinnen, Zinnen, Kupfer, Messing, Eisen, Stühlen, Schränken,



Betten, und Bettgewand, einer Kutsche, einem Clavier, einem Spinet, vielen Gemälden, auch von hiesigen Fürstlichen und Gräflichen Häusern, vielem ostindischen Porcellain, einer Wanduhr so $\frac{1}{2}$ Jahr geht, einer modernen Taschen Uhr, welche das Datum zeigt, und sonstigen zum Vorschein kommenden Sachen, ist terminus auf den Montag als den 19ten dieses, auf 18 Wochen Zahlungs Zeit, in weyl. Herrn Hofrath Noehrings Behausung hieselbst, angesetzt worden.

Signat. Jever, den 2ten Nov. 1792.

(L. S.)

Aus Hochf. Landgerichte.

3) Wann zum öffentlichen mindestannehmenden Verding, einer beträchtlichen Quantität von Nordischen und Hamburger Holze, auch Schwedischen Eisen und Nägeln, welche zu den im künftigen Sommer zuschlagenden neuen Holzungen, am Westerstügel Deich in Küstringen, und bey Tengshausen in Wangerland erforderlich ist, terminus aufn Montag den 17ten Decbr. angesetzt worden; so wird solches hiedurch zu jedermannes Wissenschaft gebracht, und können daher diejenigen, welche davon etwas anzunehmen Belieben haben, sich am besagten Tage, des Vormittages um 9 Uhr in hiesiger Hochfürstl. Regierung einfinden. Die Bedingungen, welche nebst dem Bestick vorher bey dem Regierungs Bedellen Thümmel einzusehen sind, vernehmen, und nach Befinden den Zuschlag gewärtigen. Signat. Jever, den 7ten Novembr. 1792.

(L. S.)

Aus Hochfürstl. Regierung.

Notifikationen.

1) Da seit ein paar malen verschiedene Personen aus der Stadt und Vorstadt, welche doch nicht zu unserer Gesellschaft gehören, auch solche Fremden, welche von einem Interessenten der Gesellschaft nicht eingeführet sind, sich erlaubet haben, sowohl in den wöchentlichen Proben, als Concerten gegenwärtig zu seyn; dieses aber, wider die Regeln und Einrichtung unsers Concerts, nicht erlaubet werden kann: so macht man dies mit dem Bedeuten bekannt, daß ein solcher zu unserer Gesellschaft nicht gehöriger Interessent in der Zukunft solches unterlassen, oder sich unangenehme Abweisungen gefallen lassen müsse.



Hiebey verstehet es sich aber von selbst, daß ein Jeder sich um seine Aufnahme ins Concert bey dem Director melden, und jeder Interessent nach den Regeln Fremde mitbringen können. Leber, d. 9ten Nov. 1792.

2) Sichere Personen können sofort vier bis fünfsechshundert Reichsthaler gegen vier Procent jährlicher Zinsen, von Habbe Laddicken Haben, als Niclas Westendorfs Tochter Curator, für Anleihe erhalten.

3) Ein gutes Häuslings Haus und Garten, nebst Kirchen und Lägerstellen zu Sillenstäde, welches jeko von Joh. Christoffer Janssen, heuerlich genuzet wird, ist, auf May 1793 anzutreten, zu verheuren, oder in Erbpacht auszuthun. Es wird noch dabey bemerkt, daß 4 Matten gut gebrängtes Land und 4 Gast Aecker von 3/4 gehäufte Scheffel Rocken Einsaat, welche nahe und bequem, dabey zu bewirken seyn, auch, im erforderlichen Fall, in Zeit- oder Erbpacht zu bekommen, zu Sillenstäde, oder bey dem Kaufmann Kaingieffer in Leber melden. Liebhaber zu einem oder andern, wollen sich bey Harm Mehnen Steffens

4) Der Mahler Wunder, wohnhaft in der Mühlenstraße, hat sofort eine wohlgelegene Stube zu vermietthen, wozu auch ein halber Garten verheuert werden kann. Er ersucht, sich, je eher je lieber, zu melden.

5) Es sind zwey Frauen Kirchenstellen in hiesiger Stadtkirche, vor der Fr. Hauptmannin von Lüchow Capelle belegen, May 1793 anzutreten, zu verheuren. Liebhaber dazu können bey Otte Hinrich Koolfs, das bestimmtere erfahren.

6) Ein Viertel Loos von Nr. 30659 und ein Viertel von 11038 von der Berliner Lotterie, letzten Classe, sind verlohren worden. Der Finder kann gar keinen Gebrauch davon machen, und wird daher ersucht, solche abzuliefern an den Collecteur

Levin Heinemann.

7) In einem Gewürz-Laden, hier in der Stadt, wird gegen künftigen Ostern ein Lehrbursche gesucht, der im Rechnen und Schreiben geübt ist. Beym Expediteur dieser Anzeigen erhält man nähere Nachricht.



und m. 8) Dem Albert Albertz, bey der Hohenbrücke sind vor ungefähre 3 Wochen 2 Schafe zugelaufen, deren Eigenthümer sich nicht entdecken hat, daher er hiedurch bekannt macht, daß der Eigner derselben solche gegen Erstattung der Fütterungs und dieser Bekanntmachungs Kosten wieder erhalten kann.

9) Der Boorführer, Heero Hinrichs, hat ein im hiesigen Hooft tiefe schwimmendes Heck aufgefunden, fund solches nach dem Naboost gebracht. Der Eigner kann selbiges dort gegen Erstattung der Bekantmachungs- und Bergungs Kosten wieder erhalten.

10) Es ist ein schwarzer Hühnerhund, mit weißer Blesse, und weißen Füßen entlaufen. Wer solchen dem Johann August Stapelstein, hieselbst, wiederbringt, erhält ein gutes Douceur.

11) Es ist eine in der Stadt am Kirchhofe belegene Stube zu vermieten, die gleich bezogen werden kann. Liebhaber können sich bey dem Expeditur der Anzeigen melden.

12) Es sind zwei kleine Kuchenteller in hiesiger Stadt zu verkaufen. Die Teller sind von Eisen und haben einen Durchmesser von 4 Zoll. Die Teller sind sehr schön und werden zu einem sehr geringen Preise verkauft.

13) Ein kleiner schwarzer Hund, mit weißer Blesse, und weißen Füßen entlaufen. Wer solchen dem Johann August Stapelstein, hieselbst, wiederbringt, erhält ein gutes Douceur.

14) Ein kleiner schwarzer Hund, mit weißer Blesse, und weißen Füßen entlaufen. Wer solchen dem Johann August Stapelstein, hieselbst, wiederbringt, erhält ein gutes Douceur.

